

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

1. Geschäftsverlauf

Das Jahr 2013 war von einer nur mäßig positiven wirtschaftlichen Entwicklung gekennzeichnet. So belief sich das Wirtschaftswachstum lediglich auf 0,4 Prozent und viel damit leicht schwächer als im Vorjahr (0,7 Prozent) aus. Im Jahresverlauf besserte sich allerdings zunehmend die Stimmungslage der Wirtschaft. Der Kapazitätsauslastungsgrad stieg auf 80,1 Prozent und die Beschäftigung am Niederrhein nahm um 3.250 Arbeitsplätze zu.

Auch für die kommenden Jahre sind die Unternehmer optimistisch: 45 Prozent gehen von einer Verbesserung der Geschäftslage aus. Die größten Risiken werden in der erhofften positiven Entwicklung der Inlandsnachfrage und der Energiepreisentwicklung gesehen.

Ziel der IHK-Arbeit ist die Förderung der Wirtschaftsregion Niederrhein und deren Weiterentwicklung zu einem der attraktivsten Standorte Deutschlands im Sinne des Gesamtinteresses der Mitgliedsunternehmen.

In allen Kompetenzfeldern, also sowohl bei der Interessenvertretung, dem Unternehmensservice, als auch bei den gesetzlichen Aufgaben versteht sich die IHK als Unternehmerorganisation und kundenorientierter Dienstleister.

Zielerreichungsgrad, Qualität der Produkte und Dienstleistungen sowie die internen Prozesse werden regelmäßig auditiert und im Rahmen des IHK Managementsystems bewertet. Das angewendete Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001:2000 wurde im Jahr 2013 durch die Lloyd's Register Quality Assurance GmbH erneut zertifiziert.

2. Lage der IHK im abgelaufenen Geschäftsjahr

Schwerpunkte der IHK-Leistungen und wesentliche Projekte

Nachdem wir über mehrere Jahre hinweg neue Ausbildungsbetriebe gewonnen haben, um noch mehr jungen Menschen eine berufliche Perspektive zu bieten, geht es jetzt und in den kommenden Jahren darum, Jugendliche bei der Berufswahl zu begleiten und davon zu überzeugen, welche Chancen eine Berufsausbildung bietet. Betriebe müssen angesichts tendenziell rückläufiger Bewerberzahlen bei der Suche nach Auszubildenden und bei der Ausbildung von geringer qualifizierten Bewerbern unterstützt werden.

Mit der Fachkräfteberatung helfen wir Unternehmen bei der Gewinnung und Weiterentwicklung von Leistungsträgern.

Mit dem Schwerpunkt Berufsausbildung haben wir die Social Media-Aktivitäten 2013 ausgebaut und intensiviert. Bei kontinuierlich steigenden Follower-Zahlen findet insbesondere der visuelle Content, z.B. tagesaktuelle Bilder von IHK-Veranstaltungen, großen Anklang.

Dauerthemen für unsere IHK sind die ausreichende Versorgung mit Gewerbeflächen und die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur. In vielen Stellungnahmen und in Gesprächen mit politischen Entscheidern haben wir uns für den Ausbau der A 52 und der A 57 eingesetzt. Genauso stark engagieren wir uns für die Verbesserung der Schienenverbindungen zu den Nordseehäfen in Belgien und den Niederlanden sowie für die Verknüpfung unseres Standortes mit dem Fernverbindungsnetz der Deutschen Bahn.

Zu den im Interesse der gesamten Wirtschaft wahrgenommenen Aufgaben gehörten die konstruktive Kritik an der kommunalen Haushalts- und Steuerpolitik, die Mitwirkung bei der Entwicklung der Innenstädte und die Erarbeitung von Standortanalysen. Von 58 im Wirtschaftsplan vorgesehenen wirtschaftsfördernden Projekten konnten 55 ganz oder teilweise realisiert werden.

Durch die Teilnahme an der 2012 vom DIHK koordinierten Initiative „IHK transparent“ und ein eigenes Transparenzportal erhalten alle Interessenten einen umfassenden Einblick in die Struktur, die Arbeit und in die Finanzen der IHK.

Ertragslage

Die Volatilität der Bemessungsgrundlagen für die IHK-Beiträge hat zugenommen und im Jahresverlauf zu nicht vorhersehbaren Ertragssteigerungen geführt. Die Vollversammlung hat zeitnah reagiert und erneut eine Beitragsrückerstattung beschlossen. Von den für 2013 festgesetzten Beiträgen werden 2,1 Mio. € Anfang 2014 erstattet und im Jahresabschluss 2013 als Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Erträge aus IHK-Beiträgen liegen in Folge der reduzierten Beitragssätze mit 13.251 T€ um 2,7 Prozent unter dem Plan (13.620 T€). Die Gebühren und Entgelte in Höhe von 4.296 T€ überschreiten die Erwartungen um 117 T€. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Erträgen der IHK-Weiterbildung.

Auf der Aufwandseite weichen die im Rahmen der lfd. Geschäftstätigkeit erzielten Jahresergebnisse durch Projektverschiebungen und weiterer Risikovorsorge von der Wirtschaftsplanung ab. Der Personalaufwand liegt mit 9.957 T€ um 1.555 T€ durch eine von der Vollversammlung beschlossene, realistischere Bewertung der Rückstellungen über der Planung. Der Materialaufwand, die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen dagegen mit 9.557 T€ um 565 T€ unter den Planansätzen.

Das Finanzergebnis beträgt -152 T€ und liegt damit um 132 T€ über dem Planwert von -284 T€. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Personalrückstellungen übersteigen die Zins- und Wertpapiererträge

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2013 schließt nach Rücklagenzuführungen von 753 T€ und Rücklagenentnahmen von 2.810 T€ sowie dem Ergebnisvortrag von 1.750 T€ mit einem positiven Ergebnis von 3.436 T€ ab. Wie bereits in der Vergangenheit soll das Ergebnis auf neue Rechnung vorgetragen und die zum Ausgleich des Wirtschaftsplanes nicht erforderlichen IHK-Beiträge an die Mitgliedsunternehmen zurückerstattet werden.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme der IHK beträgt am Bilanzstichtag 49.150 T€ (Vorjahr 45.685 T€). Die Wertpapiere des Anlagevermögens und die zweckgebundenen Rücklagen nehmen insbesondere durch Auflösung von Rücklagen für Altersvorsorgeverpflichtungen und EDV-Investitionen und der Liquiditätsrücklage ab. Die Verbindlichkeiten nehmen in Folge der Ende 2013 beschlossenen Beitragsrückerstattung zu. Durch die Rücklagenentnahmen hat sich die Eigenkapitalausstattung trotz des positiven Jahresergebnisses verringert. Die Eigenkapitalquote liegt stichtagsbezogen bei 45 Prozent.

Zum Bilanzstichtag ist das langfristig gebundene Vermögen der IHK vollständig durch langfristige Mittel finanziert. Durch die Bildung von pflichtgemäßen und zweckgebundenen Rücklagen sowie durch Rückstellungen auf der Passivseite bei gleichzeitiger finanzieller Deckung aller Rücklagen und eines Teiles der Pensionsverpflichtungen durch Finanzanlagen auf der Aktivseite ist eine solide Finanzlage gegeben. Längerfristig wird eine liquiditätsmäßige Dotierung aller Verpflichtungen angestrebt.

Die Liquidität war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit ausreichend, um fällige Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Die Zunahme der liquiden Mittel resultiert im Wesentlichen aus der Entnahme von Finanzanlagen nach Auflösung von Rücklagen und enthält 2.090 T€ für die Beitragsrückerstattung Anfang 2014. Der Bestand von 6.947 T€ (3.330 T€) reicht aus, um Personal- und Sachaufwand für 5 Monate zu finanzieren.

Investitionen

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen 181 T€ und betreffen vor allem das IHK-Gebäude in Neuss und den IT-Bereich.

Personal

Die IHK Mittlerer Niederrhein beschäftigte am Jahresende 126 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (116 Full-time equivalent), hiervon 69 am Standort Krefeld, 29 am Standort

Mönchengladbach und 28 in Neuss. Das Durchschnittsalter der Beschäftigten liegt bei rund 43 Jahren und die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei 15 Jahren.

Von den 126 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeiteten 28 in einem Teilzeitarbeitsverhältnis. Der Frauenanteil bezogen auf alle hauptamtlichen Beschäftigten betrug 65 Prozent.

Die IHK wird sich auch angesichts des demographischen Wandels verstärkt mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und dem Themenkomplex „Gesundheitsprävention“ auseinandersetzen.

In 4 Ausbildungsberufen bildet die IHK, zum Teil im Verbund mit IHK-Mitgliedsunternehmen, 11 Auszubildende aus. Ende 2013 waren 48 ehemalige Auszubildende in der IHK beschäftigt.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres

Über die normale Entwicklung der Geschäftstätigkeit hinaus sind Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

4. Erwartete Geschäftsentwicklung einschließlich zukünftiger Chancen und Risiken

Die finanzielle und wirtschaftliche Entwicklung der IHK ist wesentlich durch die konjunkturelle Lage im IHK-Bezirk geprägt, da das Beitragsaufkommen unmittelbar von der Ertragslage der Mitgliedsunternehmen abhängig ist. Die erwartete konjunkturelle Belebung wird sich positiv auf die Bemessungsgrundlage für die IHK-Beiträge auswirken. Die 2012 begonnene Entlastung der IHK-zugehörigen Unternehmen durch maßvolle Beitragssenkungen und ggfls. Beitragsrückerstattungen soll fortgesetzt werden.

Die Verlässlichkeit und Solidität der IHK-Finzen wird regelmäßig durch die Rechnungsprüfungsstelle für die Industrie- und Handelskammern geprüft. Die wesentlichen Rahmenbedingungen für eine sicherheitsorientierte Anlage des Finanzvermögens wurden durch das Präsidium in einer Geldanlagerichtlinie festgelegt. Anlageentscheidungen werden nach den Grundsätzen der Substanzerhaltung, der Gewährleistung jederzeitiger Liquidität, der Risikostreuung und einer im Mittel inflationsbereinigten Mindestverzinsung getroffen. Die Ausleihungen für Rückdeckungsansprüche in Höhe von 13.205 T€ sind über die VdW Altersvorsorge GmbH, Langenfeld, in Spezialfonds angelegt.

Die IHK ist bestrebt, die mit ihrem Betrieb einhergehenden Umweltbelastungen mög-

lichst gering zu halten und den Energiebedarf zu reduzieren. Hierzu hat die Geschäftsführung in den vergangenen Jahren bereits eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, die 2014 fortgesetzt werden.

Mit den IHK-Dienstleistungen geht das Risiko einher, dass Auskünfte und Stellungnahmen unvollständig oder fehlerhaft abgegeben werden. Hierdurch können finanzielle Belastungen und Imageschäden entstehen. Durch permanente Schulung und Motivation der Mitarbeiter, durch die Beachtung von Qualitätsstandards für wichtige Produkte sowie durch die ständige Weiterentwicklung des IHK-Managementsystems wird diesen Risiken begegnet.

Die IHK-Dienstgebäude sind besucherintensiv und stehen einem weiten Kreis von Kunden und Veranstaltungsteilnehmern auch in den Abendstunden zur Verfügung. Der Geschäftsbetrieb kann darüber hinaus durch externe Ereignisse beeinträchtigt werden. Damit wird möglicherweise einhergehenden Risiken durch Sicherungsmaßnahmen und interne Kontrollmechanismen Rechnung getragen. Durch vertragliche Gestaltung von Wiederherstellungszeiten sind technische Unterbrechungen auf ein vertretbares Maß reduziert. Der Versicherungsschutz der IHK deckt die erkennbaren Risiken ab.

Aufgrund der erheblich gestiegenen Risiken von gezielten und ungezielten Angriffen auf die IT-Infrastruktur der IHK wurden sowohl innerhalb des IHK IT-Verbundes aber auch vor Ort aufwändige zusätzliche Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des hohen Sicherheitsniveaus durchgeführt.

Durch das im Jahr 2009 eingeführte, formalisierte Risikomanagementsystem wird sichergestellt, dass Risiken frühzeitig erkannt und Reaktionen festgelegt werden.

Das vorhandene Managementsystem und die ergebnisorientierte Steuerung der Finanzprozesse werden laufend weiter entwickelt. Dies ermöglicht der IHK als moderner Dienstleister den wachsenden Anforderungen der zu erfüllenden Aufgaben gerecht zu werden. Qualität in der Erledigung von Aufgaben und bei Auskünften zeichnen die IHK auch künftig als guter Berater der Mitgliedsunternehmen aus. Die IHK ist offen für die Übernahme zusätzlicher gesetzlicher Aufgaben unter der Voraussetzung des unmittelbaren Wirtschaftsbezugs.

Krefeld, 24. Februar 2014

Heinz Schmidt
Präsident

Dr. Dieter Porschen
Hauptgeschäftsführer